



FDP-Fraktion | 23.08.2013 - 17:00

WINTERSTEIN: Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung dringend geboten - Streiks an den Wasserstraßen beenden

?BERLIN. Zu den Streiks der Beschäftigten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung erklärt die
Berichterstatlerin der FDP-Bundestagsfraktion für den Bundesverkehrshaushalt Claudia WINTERSTEIN:

?

Seit dem 8. Juli 2013 bestreikt Verdi viele Schleusenanlagen an deutschen Wasserstraßen. Die
Umsetzung der längst überfälligen Neuordnung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung darf davon nicht
beeinträchtigt werden.

Das Bundesverkehrsministerium hat von Anfang an zugesichert, dass die Reform ohne Kündigungen
und Zwangsversetzungen durchgeführt werden soll, deshalb ist der Streik ohne jegliches Augenmaß.
Verdis Kraftprobe geht zu Lasten der Schifffahrt und ist allein der politischen Ablehnung der WSV-
Reform geschuldet.

Die volkswirtschaftlichen Schäden sind enorm. Die bereits durch das Hochwasser gebeutelte
Binnenschifffahrt wird erneut getroffen. Ein reibungsloser Schiffsverkehr auf den Flüssen ist für die
wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und Europas unverzichtbar.

Die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ist dringend geboten. Die WSV zählt mit rund 12500
Mitarbeitern in 53 Einzelbehörden zu den größten Verwaltungen in Deutschland. In den vergangenen
Jahren hat der Bundesrechnungshof immer wieder Steuerungsdefizite und mangelnde Wirtschaftlichkeit
kritisiert. Es ist zwingend erforderlich, diese Probleme mit der Reform anzugehen und eine moderne und
zukunftsfähige Verwaltung zu schaffen. Dadurch werden auch dringend benötigte Investitionsmittel
freigesetzt.

Bereits unter SPD-Verkehrsministern ist ein Versuch einer WSV-Reform unternommen worden. Erst die
christlich-liberale Koalition hat sich der Sache erfolgreich angenommen.

Quell-URL:<https://www.liberales.de/content/winterstein-reform-der-wasser-und-schifffahrtsverwaltung-dringend-geboden-streiks-den#comment-0>